



Stefan Iske

Kompetenzzentrum Informelle Bildung (KIB)
Fakultät für Pädagogik, Universität Bielefeld

Zur Auswirkung des Bildungshintergrundes auf die Internetnutzung Jugendlicher in Deutschland

Fragen der Bildung, der Bildungschancen und der damit verbundenen Chancengleichheit werden zur Zeit intensiv in der deutschen Öffentlichkeit diskutiert, vor allem mit Blick auf das formale Bildungssystem. Die Diskussion dieser Fragen für den informellen Bereich des Internet wurde lange Zeit allein auf das Vorhandensein eines technischen Zugangs reduziert, wobei differente Nutzungsweisen systematisch ausgeblendet blieben.

Unter der Perspektive Digitaler Ungleichheit stehen nun diese differenten Nutzungsweisen sowie deren sozialpädagogische Implikationen im Zentrum der Diskussion.

In diesem Beitrag wird die Bedeutung des Bildungshintergrundes für die Internetnutzung Jugendlicher in Deutschland anhand der Ergebnisse verschiedener empirischer Studien des Kompetenzzentrums Informelle Bildung (KIB) der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld dargestellt. Es wird gezeigt, dass der Variablen Bildung eine zentrale Bedeutung bei der Analyse von Nutzungsdifferenzen zukommt, aus der sich vor allem über die Frage technischer Aspekte hinausgehende soziale Fragestellungen ableiten lassen. So wird deutlich, dass es sich bei dem Phänomen der Digitalen Ungleichheit um eine Soziale Ungleichheit handelt, zu der Technik zwar einen notwendigen, aber keinen hinreichenden Beitrag leisten kann.